



## Fragen zum Verteilschlüssel der Spenden

### Grundsätzliches

Die Plattform «s Baselbiet schafft's» will den lokalen KMU durch die Corona-Krise aktuellsten Informationen und «Anleitungen» zu den Hilfspaketen von Bund und Kanton sowie kostenlosen Services (bspw. eine Finanzberatung durch Experten), besteht auch die **Möglichkeit für das Entrichten von Spenden an Unternehmen, die von der Coronakrise speziell betroffen sind**. Die Solidarität in der Bevölkerung ist gross, wie die Pilot-Aktion «e Stangä für dini Beiz» gezeigt hat. Dort kamen in wenigen Tagen schon über 135'000 Franken für die lokalen Restaurants zusammen.

Aus anderen bereits lancierten Spendenmöglichkeiten können zwei Lehren gezogen werden. Erstens gilt «je lokaler, desto besser». Die Spendenvolumen sind dort grösser, wo der Bezug zum Empfänger gross ist. Zweitens muss die Möglichkeit zum Spenden wahrnehmbar beworben werden. In der Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, lokalem Gewerbeverein und der Wirtschaftskammer wird das gelingen.

### Wer kann wie spenden?

**Alle können** auf der Internetplattform [www.bl-schafft's.ch](http://www.bl-schafft's.ch) **Spenden platzieren**. Dabei sind **für jede Gemeinde zwei Möglichkeiten** gegeben:

- **«Spänd dim lokale Gschäft»**: Firmen bieten – eingeteilt nach Gemeinde – eine Ware oder eine Dienstleistung zu einem «Spezialpreis» an. Sie sollen sich nicht mit dem Verkauf von normalen Gutscheinen weitere Schulden in Form von versprochenen Leistungen aufbürden. Daher werden die Produkte und Dienstleistungen mit einem «Spenden-Aufschlag» angeboten (bspw. die Stange Bier für 100 Franken)
- **«Ich gib eifach»**: Spender, die kein bestimmtes Geschäft, sondern die betroffenen Firmen in ihrer Gemeinde unterstützen möchten, können «eifach» einen Betrag in den Topf ihrer Gemeinde geben.

Alle Spenden gehen vollumfänglich an die KMU weiter. 100 Franken Spende sind 100 Franken Hilfe. Es gibt keine Abzüge fürs «Handling» oder Ähnliches.

### Wer hat Anspruch auf die Gelder?

Anspruchsberechtigt sind grundsätzlich jene **Unternehmen, die sich auf der Plattform eintragen** und damit um Support bitten. Ausnahmeregelungen sind möglich, wenn alle Partner einverstanden sind. Solche Ausnahmen werden transparent aufgeführt.

Sollten sich Firmen eintragen, bei denen eine Hilfe aus irgendwelchen Gründen nicht angezeigt ist, würden die Vertreter der Gemeinde, des lokalen Gewerbevereins sowie der Wirtschaftskammer dann gemeinsam über Anspruchseinschränkungen bestimmen.

### Gibt es bereits einen Verteilschlüssel?

Nein. Zuerst geht es darum, überhaupt einmal Geld zu sammeln. **Wie dieses Geld dann verwendet wird, darüber sollen Vertreter der Gemeinde, des lokalen Gewerbevereins sowie der**

**Wirtschaftskammer dann zusammen bestimmen.** Einfach ist der Fall bei der Variante «Spänd dim lokale Gschäft»: Diese Spenden gehen an die entsprechende Firma.

Bei der Variante «Ich gib eifach» ist eine Möglichkeit, sämtliche eingehenden Gelder anteilmässig zu verteilen. Denkbar wäre aber auch, einen Sockelbeitrag pro Unternehmen mit einer Erhöhung pro Mitarbeitenden vorzusehen. Es werden in den kommenden Tagen entsprechende Vorschläge ausgearbeitet. Welche Variante dann in welcher Gemeinde angewandt wird, ist Sache der jeweiligen Akteure und liegt sozusagen in der Gemeindehoheit.

### **Wer nimmt die Auszahlungen vor?**

Die **treuhänderische Verwaltung der Gelder sowie die Abwicklung der Auszahlungen geschehen durch die Wirtschaftskammer.** Die Gemeinde und der lokale Gewerbeverein haben aber Zugang und damit die volle Transparenz über den Eingang der Spendengelder und über deren Auszahlungen. Die Kommunikation über den Spendenstand sowie sämtliche Auszahlungskorrespondenz geschieht gemeinsam und in jeweiliger Absprache.

### **Bewerbung des Angebots**

Vertreter der Gemeinde, des lokalen Gewerbevereins und der Wirtschaftskammer sollen also mitbestimmen, wie das Geld verwendet wird. Umgekehrt sind auch **alle Partner aufgefordert, die Möglichkeit zum Spenden auf ihren eigenen Kanälen zu bewerben.** Entsprechend würden die Gemeinden und die lokalen Gewerbevereine auch als offizielle Partner von «s Baselbiet schafftts» mit Logo auf der Website auftreten.